

Hallische Zeitung

im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verfaßt.
Abonnements-Preis
pro Quartal bei monatlicher Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift über deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die gewöhnliche Zeit zweispaltig über deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweifsche'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: U. Schweifsche in Halle.

N^o 116.

Halle, Freitag den 20. Mai. (Mit Beilagen.)

1881.

Ein Circular des neuernannten Ministers des Innern, Grafen Ignatieff.

Petersburg, d. 18. Mai. Der „Regierungsboote“ veröffentlicht ein Circular des neuernannten Ministers des Innern, Grafen Ignatieff, an die Gouverneure vom 18. d., welches die in dem jüngsten kaiserlichen Manifeste hervorgehobenen Prinzipien erläutert und die Anweisungen der Regierung über die gegenwärtigen inneren Verhältnisse kundgibt. In demselben heißt es: „Die Minister führten nicht nur ein Attentat auf den Kaiser aus, sondern auch auf die Selbstherrschergewalt, die Grundlage unseres Staatsbaues, in welchem unser ganzes Volk unentbehrlich ist. Der Grund seiner Unabhängigkeit und das Unterpfand seiner Wohlfahrt und friedlichen Entwicklung erblicke. Der Grund der sündlichen Ereignisse sei aber nicht allein in den unmittelbaren Urhebern derselben zu suchen, sondern tiefer liege: in der des religiösen Lebens und der festen sittlichen Grundlage entbehrenden Erziehung, in der Unbilligkeit der Behörden, in der nachlässigen Erfüllung der Obliegenheiten und in der Gleichgültigkeit gegen das allgemeine Wohl seitens vieler administrativen und kommunalen Beamten, in jenem gewinnfüchtigen Verhalten zum Staat und Gemeinut, welches in Russland eine so allgemeine Erscheinung bilde. In diesen Schattenseiten der jetzigen Gesellschaft sei die Erklärung zu finden für jene trübselige und allgemein anerkannte Erscheinung, daß die großen weil angelegten Reformer des kaiserlichen Kaiser nicht den erwarteten Nutzen brachten. Das Manifest vom 29. April habe die Größe des Uebels und die Ausrottung desselben durch die oberste Gewalt als beschlossen bezeichnet. Die große mühevollen Aufgabe könne nur gelöst werden durch den Selbstherrscherei, der stark durch die treue und unbegrenzte Liebe dieses großen Volkes und in engem unzerstücklichen Bunde mit ihm. Das Wort des Kaisers habe alle zur Mittelstufe aufzuweisen und das Ziel vorgezeichnet. Die erste Aufgabe, die Ausrottung der aufstrebenden Bestrebungen könne nur mit energischer Hilfe der Gesellschaft gelöst werden. Die Bewegung gegen die Unruhen in den letzten Tagen sei ein trauriges Beispiel dafür, wie Leute, welche Thron und Vaterland ergeben sind, böswilligen Einflüsterungen folgend, in wässriger Unterthanen ihrer Handlungen zu solchen Ausschreitungen gelangen. Solche Störungen der Ordnung sollen nicht nur auf strengste Verfolgung, sondern ihnen vorzüglich vorgebeugt werden. Die Befestigung von Glauben und Sittlichkeit und die Verminderung von Lüge und Veruntreuung sei die zweite Aufgabe. Es sei eine allgemeine Erscheinung unserer Zeit, daß man nicht wäherlich in den Mitteln und der Anwendung ungesetzlicher Wege behufs Erreichung von Gewinnen liege, aber die sittliche Weindigkeit und der Glaube an die gestellte Aufgabe und der treue Dienst sollen die heilige Pflicht für Alle und Jedem und besonders für die nächsten Diener des Kaisers sein. Die Veruntreuung muß aufhören und allfälliger verfolgt werden. Nachdem so farum in dem Circular auf die ungewöhnliche bereitwillige Mittelhilfe des Adels hingewiesen ist, heißt es: Wägen der

Adel, die Landchaften und die Städte sehr überzeugt sein, daß die ihnen verliehenen Rechte nach Allerhöchstem Willen ganz unantastbar bestehen bleiben sollen und daß die Regierung Alles thun wird, um alle im Grunde gelegten Reformen thatsächlich zu verwirklichen. Auch die Bauern sollen die schädlichen Gerüchte nicht glauben und vollständig beruhigt sein, daß nicht nur die ihnen gewährte Freiheit und ihre Rechte gewahrt bleiben, sondern daß auch die Regierung damit beschäftigt ist, die auf den Bauern ruhenden Lasten möglichst zu erleichtern und ihre soziale und wirtschaftliche Lage zu verbessern. Das Circular schließt dann mit den Worten: „Die Regierung wird zugleich unerschrockene Maßregeln ergreifen, welche der lebendigen Aufnahmehabe der öffentlichen Kassen bei der Ausführung der kaiserlichen Absichten den größtmöglichen Erfolg sichern.“

Telegraphische Depeschen.

Rom, 17. Mai. Der „Diritto“ erklärt die Nachricht, daß die italienische Regierung bei den Mächten den Zusammentritt einer Konferenz wegen des tunesischen Vertrages beantragt habe, für absolut unbegründet; demzufolge sei auch die Behauptung, daß der deutsche Reichstag einen solchen Antrag abgelehnt habe, gänzlich unrichtig und anhaltlos.

18. Mai. Wie veräuert, hat der Deputirte Sella die Verhandlungen mit einigen Deputirten der Linken beghs Bildung eines Kabinetts, in welchem die verschiedenen Fraktionen des Parlamentes vertreten sein sollen, wieder aufgenommen.

Petersburg, 18. Mai. Wie verschiedene Blätter melden, wurde der Kaiser von dem Großfürsten Alexander in Anbetracht empfangen, wobei der Großfürst äußerte, der Grund der Judenbegehr sei nicht die Aufregung gegen die Juden, sondern die Tendenz, überhaupt Unruhen herbeizuführen. — Im Katharinenpalast wurden vorgestern um vier Uhr feierlich zwei unter das Wasser versenkte mit schwarzem Dynamit gefüllte Cylindern aufgefunden. Beide Cylindern enthielten 126 Pf. Dynamit. Zeitungen waren nicht vorhanden, woraus zu schließen ist, daß der Dynamit als unbrauchbar in das Wasser geworfen worden war. — In Stet (Gouvernement Drel) wurde ein Sozialist verhaftet, welcher an dem besagten Sozialistenkongreß in Vipeß theilgenommen hatte. Derselbe besetzte einen guten Posten auf der Wobnstation Beleg.

Kiew, 17. Mai. Die Unruhen in Smela sind durch die von hier dorthin gesendeten Truppen unterdrückt worden. Die Unterdrückung ergab, daß die Verwilderung hauptsächlich durch eingewanderte Elemente hervorgerufen worden sind. Die einheimische Bevölkerung theilte sich an denselben in Folge falscher Vorbeurtheilungen keines über geführter Leute. Es wurden sogar Proklamationen verbreitet, in denen das Volk zur Judenbegehr, als etwas der Regierung Genehmen, aufgeföhert wurde.

Bukarest, 18. Mai. In der Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Innern auf eine an ihn gerichtete Interpellation, es hätten in allen Distrikten des Landes

Ueberschwemmungen stattgefunden, insbesondere habe das Austreten des Serechflusses eine große Anzahl von Städten und Dörfern in Schaden gebracht. Seitens der Regierung seien die erforderlichen Rettungs- und Hilfsmaßregeln angeordnet worden. Eine weitere Interpellation darüber, welche Maßregeln die Regierung gegen die massenhafte Einwanderung der aus Russland flüchtigen Juden getroffen habe, ver sprach der Minister in drei Tagen zu beantworten. — Die Nachricht von der Freierung eines neuen rumänischen Ordens wird von dem „Stomanal“ für unbegründet erklärt.

Konstantinopel, 18. Mai. In dem Rundschreiben, welches die Pforte am 16. d. in der tunesischen Angelegenheit an ihre Vertreter im Auslande gerichtet hat, erklärt sie den zwischen Frankreich und dem Bey von Tunis abgeschlossenen Vertrag für null und nichtig, da er unter ungleichartigen Bedingungen und im Widerspruch mit den Rechten des Sultans abgeschlossen worden sei. Weiter der Bey von Tunis noch die Lanesen, welche ottomanische Unterthanen sind, seien verpflichtet, sich diesem Vertrage zu unterwerfen. — In der bereits signalisirten Depesche vom 17. d. an den Bey von Tunis heißt es: „In Folge Ihrer Depesche betreffend die erwähnten Unterthän unter dem Namen von Frankreich aufzunehmenden Protokollvertrag hat die Regierung der Pforte offiziell energisch gegen den Vertrag protestirt; die Souveränitätsrechte der Pforte auf Tunis werden gewahrt.“ Sie erklärt im Namen der Pforte, daß der besagte Vertrag für null und nichtig angesehen werden soll. — Dem Borneimen nach hat der Sultan eine Prüfung des von Majestät besagte beantragten Finanzprojekts angeordnet. Dieses mit dem Tabaksteuereprojekte in Widerspruch liegende Projekt basirt auf der Note der Pforte vom 23. October 1880.

Die Konvention betreffend die Mobilitäten der Uebergabe der an Griechenland cedirten Gebietsstücke wird heute, spätestens morgen, unterzeichnet, da die ausgearbeiteten Schwierigkeiten behoben und nur einige militärische Details festzustellen bleiben, deren Ordnung welche bestimmt erwartet wird.

Die gestrige, lang andauernde Sitzung der Delegirten in der griechisch-türkischen Grenzfrage nahm abermals einen äußerlich betriebligen Verlauf; in der für morgen anberaumten Sitzung wird der Wodus für die Räumung und Uebergabe der abzutretenden Gebietsstücke beraten werden. Die den Delegirten beigegebenen Militär-Atadches haben bereits gestern über die Räumung und Uebergabe konferirt.

London, 18. Mai. Der „Times“ zufolge ist auf dem englischen Kabinete an die französische Regierung wegen deren Absichten auf Wiferta getheilt freundlichste Note vom Minister des Auswärtigen, Barthélemy St. Hilaire, geantwortet worden, Frankreich denke nicht daran, einen Betrag von 160 Millionen Kosten, den die Verbesserung des Hafens von Wiferta erheischen würde, sich aufzubringen. Frankreich habe bereits mit 2½ Millionen Arabern zu schaffen, die zur Untothatigkeit und zu Erregung von Unruhen geneigt seien und denke nicht daran,

Die letzten Humanist:n.

Historischer Roman
von
Adolf Stern.
(Fortsetzung.)

„Aus dem Thurn, Herr Pfarrrer! durch des Fräuleins Weiland, die mich diesen Abend gar mitdilig besuche. Sie wollte die alte Magin frei in die weite Welt schicken. Hierher kommen ich, weil ich meine, daß Ihr auch ein Wertlein drein zu reden hätte und ohne Euren Willen nicht geben wollte!“

Es war schwer zu unterscheiden, ob die Beranzierung, die sich blickschnell im Antlitz des Magisters zeigte und blickschnell wieder verschwand, Schrecken bezeugte. Er sagte mit tiefem Aethemung, die Hände aber der Brust faltend:

„Aljo doch — wohl! Gott — mein Gott! Deine Gerichte sind unerforschlich! Jegt hat Dich der Herr erleuchtet, Regine, daß Du hierher kommest, er will Dich gnädig ansehen und Deine Schuld mir bößen lassen, als Du verdienst hast. So gibst Du die Ebre und bekenne die ganze Wahrheit — was ist's mit dem Fräulein von der Landen? und wie kommt sie dazu Dir beistehen?“

Wid, unsicher und doch lauernd blickte die Alte zum bend gefalteten Antlitz des Pfarrers empor. Sie sagte ent:

„Ihr wist es ja! Meint Ihr nicht auch — daß sie eine heinlein sei? Sie wollte mich frei machen und drang in mich, dem Kante zu gehen!“

Auf Herrn Paulus' Antlitz lehrte noch einmal ein anderer zerrter Ausdruck zurück, als seit dem Verschwinden der Alten vor der Thür. Er presste die Hand an seine Stirn, die mit angstvollen Tropfen bedekt war, einen Augenblick sah er sich durch's Fenst, daß der hellste Feind ihn blenden und ihn durch's Fenst zum Erwachen tönne. Er sagte ruhiger als vorher:

„Du sollst die ganze Wahrheit bekennen — aber nicht als Wahrheit. Weß Du, wenn ein Wort von Dir wider das Autein dem Herrensöhl falsch erunden würde!“

„Sie wollte mich doch freilassen und sie ist doch vordem zu mir in meine Hütte gekommen“, versetzte die Alte mit tiefem Blick. Wäre Magister Wölter munter in Erregung gewesen, er hätte stehen müssen, daß das bagere alte Weib, das sarschitzern vor ihm stand, ihn zugleich höhnte.

„Wohl wiest das schwer in der Wage ihrer Schuld“, sagte nachdenkend der Pfarrrer. „Wie Ozen Bestand leistet, für sie spricht, steht hürlich im Verdacht, daß er mit ihnen zu thun gehabt hat und ihrem Teufelswert dienlich sein will! Aber Du sollst bekennen, was zwischen Dir und Amos von der Landen jemals geschah! Trat sie in den Mund des Teufels? Trieb sie heilliche Hundschaft? Wie viel — wie oft kam sie zu Dir? Habt ihr gemeinsam Unheil geplant und gethan? Du mußt Alles bekennen — so man Dich nicht sprechen maden soll!“

Der Ton des Pfarrrern hätte sich plötzlich wieder zur wildesten Drohung gesteigert — die alte zitterte und verwünschte in diesem Augenblick ihren Einfall, lieber Magister Paulus Wölter aufzusuchen, als den Fuchtwald zu betreten. Sie erhub aber dennoch wieder das Haupt, ihre Augen bestieten sich fest auf den ungeschümmen Frager und sie rief:

„Um das Treiben des Schloßfräuleins wist Ihr ja besser Bescheid als ich, Herr Pfarrrer — zu mir kam sie nur einmal in die Hütte, als der finstere Wälsche, der im Winter im Schloß wohnte, drei Tage bei mir hauste!“

„Was that sie mit ihm?“ — „was wollte er von ihr?“ fiel der Pfarrrer ein.

„Ja, wist nicht Alles“, gab die Alte zur Antwort. „Sie hatte seinen Bieschwerd zum zündzuweisen, er wollte nicht von dannen gehen, bis er sie noch einmal gesehen. Da mußte ich ihr vorstellig, daß ich krank und elend sei und sie in meine Hütte locken. Sie war entsetzt, als sie ihu da fand und wollte entfliehen und blieb dann doch, wie er vor ihr auf die Knie fiel. Sie reichte ihm ihre Hände, er küßte sie — er weinte wie ich noch keinen Mann weinen gesehen und dann gingen sie aus dem Saal. Sie sprachen in fremden Zungen, davon ich kein Wort verstand!“

„Das ist nichts, das beweist nicht, daß sie zu Satans Rote gehört! Höchstens wenn man dem Wälschen seine dunklen Künfte

nachweisen könnte, siele ein Schatten aus auf dies Wäldchen“, sagte enttäuscht und halb verächtlich Magister Paulus, der mit seinen forternden Blicken der alten Regine gleichsam jedes Wort entriß hatte. „Aber Du selbst, Regine, was hast Du mit dem Fräulein gehabt? Was weißt Du? In welcher Gestalt nahte ihr der heilliche Besucher? Sagst Du sie je in anderer als menschlicher Gestalt? Ich will kein Gerücht um milde Strafe für Dich eintommen, so Du alles gestehst, nicht das kleinste verhehlt!“

Die bestigsten zornigen Bluse des Pfarrrern schienen die Alte immer verärrter zu machen, dazu die körperliche Mattigkeit war sie überwältigen. Sie laut auf den Stuhl, auf dem Magister Wölter vorhin gesessen, sie stöhnte:

„Ich weiß nichts von allem! Ich kann ein paar Träne brauen, um spredre Dirnen wüßig zu machen, ich weiß ein paar alte Sprüche von meiner Großmutter her, zu wider Fieber und Fluß! Eine Hege bin ich nicht, ich sag's ihon oft!“

Magister Wölter's Gesicht ward jezt dunkle Glut. Er erhob seine Stimme zum stärksten Donnerlorn seiner Kangel und herrschte die Alte an:

„Im heillichen und irischen Feuer sollst Du brennen, lägerliche Hez! Siehst Dir Satan wieder ein, alles zu leugnen, was Zeremam auf Witton längst weiß? Dein Wüßnig mit dem heillichen Feind, Dein Wüßnig mit ihm und seinen Abgesandten, Deine Wüßnig und aufreichte Wüßnig! Hast Du nicht der Witwe Wehrer ihr zweifelhafte Wüßnig besprochen und Schloß nicht fallen gemacht? Hast Du den alten Stranzwot nicht mit bösen Wüßnigen geföhagen? Nicht den Stranz vom heillichen Feind erbetet, in welchem die Föh von Baptaren ihre Härtingen verloren haben? Knappe! Da abermal, Wüßnig, so soll Dich nichts vor der Berdamung retten. Was Du gethan, wistst wir, was es steht für den Wüßnig bei mir aufgesehen. Wüßnig Du Wade bei Gott und den Menschen erlange, so bekenne an welchen heillichen Künften das hochmüßige Fräulein vom Schloß theilgenommen hat!“

(Fortsetzung folgt.)

In den Verfall am 17. b. Der Deparallelentge- richtspräsident Prof. Dr. August Danz. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 2. Klasse 164. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Bei der am 18. d. fortgesetzten Sitzung der 5. Klasse 99. ...

Berliner Börse v. 18. Mai

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Fonds- und Staatspapiere', 'Ausländische Fonds', and 'Hypothekenscheine'.

Industrie-Papiere

Table with 2 columns: Item name and price. Lists various industrial stocks like 'Berliner Maschinenbau', 'Telegraphenbau', etc.

Stenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien

Table with 2 columns: Item name and price. Lists railway stocks such as 'Preussische Staatsbahn', 'Sächsisch-Bayrische Eisenbahn'.

Gold-, Silber- und Papiergeld

Table with 2 columns: Item name and price. Lists gold, silver, and paper money prices.

Leipziger Börse v. 18. Mai

Table with 2 columns: Item name and price. Lists various stocks traded on the Leipzig exchange.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.

Hypothekenscheine

Table with 2 columns: Item name and price. Lists mortgage certificates.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.

Wohlfahrtsgesellschaft

Table with 2 columns: Item name and price. Lists shares of the Wohlfahrtsgesellschaft.



Bekanntmachungen.

Friedrich Naumanns Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2,

bringt sein großes reichhaltig ausgestattetes **Möbellager** in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig stelle 1 eichenen Speiseisalar, 2 eichene Bismarckschreibtische sowie mehrere elegante Garnituren weit unter dem Selbstkostenpreis zum **Ausverkauf**.

Im reizendsten und waldeichsten Theile des Saalthales gelegen, mit grossem Gradierwerk und Inhalations-Anstalt.

Soolbad Kösen

Concerte, Reunions und lohnende Ausflüge in die nächste Umgebung.

Thüringer Eisenbahnstation, Post- und Telegraphenam. Eröffnung der Bade- und Trink-Anstalt Mitte Mai. Dauer der Saison bis Ende September mit anschliessender Traubenkur.

Nähere Auskunft ertheilt durch kostenfreie Mittheilung der neuesten Badeschrift. Die Königliche Bade-Direction.

Stahlbad Leuchstädt eröffnet die Saison den 15. Mai cr. Bahnhofsstation Halle a/S. und Merseburg. Königliche Bade-Direction.

Stahlbad Bibra.

Eröffnung der Saison am 20. Mai cr. Bewährte und durch die Analysen des Professors **Dr. Sonnenstein** in Berlin als besonders wirksam anerkannte Heilquellen. Heizende Umgebung. Billiger Aufenthalt. Die Bade-Direction.

Submission.

Der Ankauf von

880 Ctr. rohem Nüßöl und 1400 raffiniertem dergl.

auf den gewerkschaftlichen Mansfeldischen Depôts zu Neuchütte bei Giesleben, zu Kupferhammerhütte bei Giesstedt und zu Kupferhütte bei Sangerhausen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Giebkanten werden ersucht, ihre Preise franco der genannten Depôts bei der Materialien-Factorie zu Giesleben mit der Bezeichnung: „**Offerte auf Lieferung**“ versehen bis spätestens

Donstag den 31. Mai d. J.

perfrei einzufristen, an welchem Tage Vermittlungs 10 Uhr Termin zum Eröffnen der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten im Bureau der Materialien-Factorie angesetzt worden ist.

Die Lieferungsbedingungen können in dem erwähnten Bureau zu den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch gegen Erstattung der nöthigen Copialien in Abschrift bezogen werden.

Giesleben, den 14. Mai 1881.

Die gewerkschaftliche Mansfeld'sche Materialien-Factorie.

III. Lotterie von Baden-Baden.

Hauptgewinne im Werthe von 60000, 30000, 15000, 12000, 10000 Mark u. s. w. u. i. w. 10000 Gewinne im Gesamtwerte von 550,400 Mark. Loose zur 1. Ziehung, welche am 7. Juni d. J. beginnt, à 2 Mark, sowie Original-Lose für alle 6 Ziehungen gültig à 10 Mark, empfiehlt **Hermann J. Hopp**, Haupt-Collecteur in **Wiesbaden**. In der II. Lotterie von Baden-Baden fiel der Hauptgewinn im Werthe von 60000 Mark in meine Collecte, wofür der Gewinner 40000 Mark in baar erhielt.

Rob. M. Sloman's Dampfschiffahrten

für Güter und Passagiere.

Expeditionen von **Hamburg** finden statt

nach **Capstadt, Adelaide, Melbourne und Sidney**

am 15. Juli, 15. September u. s. w.

Nach den

Häfen des Mittelländischen Meeres

alle 8 bis 10 Tage.

Nach **Reval und St. Petersburg**

zwei Mal monatlich.

Nähere Auskunft ertheilt

Hamburg, im März 1881. **die Rhederei.**

Frostbeulen, Hautschunden, Flechten,

Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Flanen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die



Diese ausgezeichnete medic. Toilettonseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen, entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint. 80 Pf. per gr. St. von 100 Gr. (gelbe Emul.)

In allen Apotheken Deutschlands, in Halle Apoth. d. deutschen Kaiser-Adler- Apotheke, Feltz; Engel-Apotheke (A. Ludwig).

200 halbeingliedige Jährlingshämmer sind Ende des Monats abzugeben für die **Domaine Sachstedt** bei Weimar.

Eine Nittergutspachtung, 970 Man., soll auf 20 Jahre cedirt werden. 20,000 \mathcal{R} . genügen 3 Ann. **F. Schiller** in Halle a/S.

Eine herrlich. Beteläge mit allerzarter Gartenbenutzung, in der **Berburgerstr.**, ist wegen zahlreicher sofort zu beziehen. Zu erfragen **Weißstr. 14. I.**

Bohrmaschinen, freifeibend, mit verstellbarem Tisch etc., billig bei **A. F. G. Pfeffer**, Wandbergstr. 29.

Für chronische Krankheiten, besonders Bräunliche, Blutstauungen, veraltete Katarrhe mit trockenem Husten, Asthma, bin ich jeden Mittwochs und Sonnabends von 11—1 Uhr **Riemerstr. 4** zu sprechen.

Heilung der Krankheiten durch die mir allein zusehendem natürlichen Heilmittel oft in 8 Tagen.

Dr. Steinbrück von **Bad Neu-Ragoczi** bei **Halle**.

Frauen-Industrie-Schule. Director Karl Weiss,

Halle, Albrechtstr. 32.

Am 1. Juni nehmen: Die Nähhüte, Fäden, Stopfen, Sticken etc. etc., das Kleidermachen, praktische Zuschneiderei, Maßnehmen, Schnittzeichnen etc., das Wäschenmachen, Wäschezuschnitt, den, Zeichnen etc. neue Schülerinnen auf. Vorzügliche und billige Pension im Institut! Anmeldungen bei der Oberlehrerin **Frl. Elise Wildhagen**.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 20. Mai Abends 7/8 Uhr

in der **Marktkirche:**

Elias,

Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy,

unter Mitwirkung von Frau **Franz. Voretzsch**, **Frl. Carol. Boggstöver** aus Leipzig und der Herren **Hoferpönsänger Emil Götz** aus Dresden und **Carl Mayer** aus Cassel.

Numerirte Billets à 2 \mathcal{R} 50 \mathcal{R} , bei **Hn. Max Köhler**, Poststrasse. Unnumerirte f. d. Schiff à 1 \mathcal{R} 50 \mathcal{R} , bei **Unnumerirte Billets u. Texte** desgl. f. d. Emporen à 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , am Tage d. Concerts auch bei **Hn. Götz** (Fr. Arnold), Markt 13.

An den Kirchthüren kein Billetverkauf! Bei **Herrn Köstler** erhalten die zühorenden Mitglieder ihre numerirten Billets, die singenden ihre Sängerkarten.

Anmeldung neuer Mitglieder (für das Jahr 10, resp. 6 Mark) bei **F. Voretzsch**, **Wilhelmstr. 5.**

Hôtel und Café David.

Donnerstag den 19. Mai

Grosses Extra-Militair-Concert

der Capelle des neu errichteten 10. Königl. Sächs. Inf.-Regiments Nr. 134 aus Leipzig unter Leitung des Herrn **Musikdirector Jahrow**.

Anfang 7 Uhr, Ende 1/11 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Richard Heller.

Ein nicht zu junger Verwalter oder ein Aufseher, der etwas mit der Feder bewandert u. mit den landwirthschaftlichen Arbeiten etc. vertraut ist, findet am 1. Juli d. J. Stellung auf einem Rittergute zwischen Halle und Leipzig. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an die Expedition des Wochenblattes in **Schleswig** einzufristen.

Auf dem Kammergute **Harrisleben** bei **Buttfisch** ist ein dunkelbrauner 7jähriger Wallach (Medlenburger) zu verkaufen. Derselbe ist fehlerfrei und sehr elegant, sicher ein- und zweispännig gefahren, wie auch zu jeder landwirthschaftl. Arbeit vorzüglich. Forderung 800 Mark.

Für Wagenbauer.

Zum Verkauf eines patentirten kleinen Artikels wird für die Dauer der Ausstellung ein Vertreter gesucht. Wer zu erfragen bei **Ed. Städtich** in der **Geop. d. Wf.**

Reelle Auskunft

über Güterverkauf i. d. Prov. Posen, nahe **Zuckerfabriken u. Städten**, ertheilt und vermittelt **E. Schultz** in **Labischin**.

Sausverkauf.

Ein Gangrundstück mit **Forenfahrt**, ganz neuen Hintergebäuden, hat bei geringer Anzählung preiswerth zu verkaufen **Edward Hinder** in **Landsberg**.

Erstes und ältestes Weissbier-Export-Geschäft gegründet im Jahre 1836 von **Otto Puls**, **Berlin S. O.** Verfrachtet in Flaschen und Gebinden nach allen Gegenden.

Bestellungen zum **Gardenstecken** nimmt entgegen **Langeasse 29, II. l.**

Ein Laden **Barfüßerstr. 6a** mit **Vatzenflur**, **Niederlage** und **Wohnung**, worin seit 1875 ein **Papier- und Druckerei-Geschäft** betrieben wird, ist zum 1. October 1881 zu vermieten. Näheres daselbst.

Mohnöl, Provenceröl in feinsten Qualitäten und zu billigen Preisen en Gros & en detail bei **M. Waltgott**, **gr. Alldirstr. 38.**

Bekanntmachung.

In der Substitutions-Erbe dem **Restaurateur Friedrich Wilhelm Theodor Ziegner** zu **Giebichenstein** gehörigen Grundstücke — **Wittlichstr. Nr. 47** — werden die auf den 27. und 31. Mai d. J. anberaumten Termine aufgehoben.

Halle a/S., den 18. Mai 1881. **Königl. Amtsgericht, Amtsbeilma VII.**

Offene

Bürgermeister-Stelle. Die hiesige Bürgermeister-Stelle, mit der ein Gehalt von 1500 Mark, sowie einige Nebeneinkünfte verbunden sind, wird zum 1. December a. e. vacant.

Qualifizierte Bewerber wollen sich bis zum 1. Juli bei dem Unterzeichneten melden.

Wett in a/S., im Mai 1881. **Der Stadtverordneten-Vorsteher. L. Köhler.**

Nächsten Sonnabends den 21. Mai Nachmittag 5 Uhr soll die **Versteigerung** dreier Teiche in der **Gemeinde Reijen** auf 10 Jahre öffentlich meistbietend in der **Schenke** daselbst verpackt werden. Die Packbedingungen sind eben da einzusehen.

Reijen b/S., den 17. Mai 1881. **Der Ortsvorwand.**

Die **Deponirung** des **Ritterguts Leubsdorf** umweit **Triptis**, an der **Giebichenstein** gelegen, 300 Acker = 85 ha 49 a 12 q haltend, soll von **Johanni d. J.** ab auf 12 Jahre verpackt werden. Gebote sind bis zum **30. Mai d. J.**

bei dem Unterzeichneten, von dem auch die Bedingungen zu erfahren sind, abzugeben. Die Versteigerung des **Rechtsobjektes** steht jeberzeit frei. **Weid a., am 10. Mai 1881.**

Rechtsanwalt Maul.

Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr sollen in der **Schenke** zu **Wittenberg** an **28 Fußren Steinack** u. **30 Fußren Kies** an den **Wirt** verbleibenden vergeben werden. **Barth.**

Auswahlsend. postfrei Damen- und Kinder-Mäntel jeder Façon in taufender Auswahl billig und gut. 17. Gr. **Wichstr. 17.** Billigste Preise.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **strenge**. **Verfügbarkeit** b. **Frau Gebamme Knoche**, **Martinsgasse 7.**

St. Andreasberg im Harz. 1800 \mathcal{R} . hoch. **Klimatische Höhenkurort** für **Brustkatarrhe**, **Scrophulose**, **Blutarmuth**, **Nervenschwäche** und **Reconvalescenten**. Herrliche **Gebräue** und **Waldluft**. — **Pneumatische Kammern** großer **Vacuumcompressionsapparat**, **Richtennadelinhalationscabinet**, **Kaltwasserbäder**, **Douchen**, **Milchcur**. **Prospect gratis** franco. **Verbindung** mit der **Bahnhöfen Scharfeld-Lauterberg und Harzburg**. **Auskunft** ertheilt **das Bade-Comité.**

Landhaus am Lauenstein. **Lichtenhain** — **Jena**. **Angenehmer Sommeraufenthalt**. **Reine Luft**, **prächtige Lage**, **herrliche Aussicht** in **Saalthal**. **Meublirte Wohnungen**. **Pension.**

Familien-Nachrichten. **Todes-Anzeige.** Heute **Wittig** 2 Uhr starb nach kurzem Leiden im 73. Lebensjahre unsere gute Mutter, verw. **Katharina** **Frau Charlotte Dehne** geb. **von Stilling**. Des Leibes bestattung mit der **Bitte** um stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen. Halle a/S., den 18. Mai 1881. Die **Vertrauten** finden vom **Leiden** haus des **Stadthofes** am **Sonnabend** früh 8 Uhr statt.

Erste Beilage.

Deutsches Reich. Berlin, den 18. Mai.

Die heut ausgegebene Provinzial-Correspondenz findet auf fröhliche Reden der Abgev. v. Bennigsen...

Man versichert jetzt wieder einmal mit voller Bestimmtheit, daß die Unterzeichnung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages...

Dem privaten Unternehmungsgeliste werden jetzt auf dem neuen, der offiziellen Strömung allerdings nicht immer reinen lauten Gebiete staatliche Maßregeln angeknüpft...

Ueber neuere Anträge an den Bundesrath betreffs des Schlußes der Unterabtheilung an das Zollgebiet wird gebieten: Nachdem der Bundesrath den Anschlag der Staat...

Man schreibt aus Schleswig-Holstein über den Aufschwung, welchen die dortigen Schiffbauanstalten genommen: Die Norddeutsche Werft für Eisen-Schiffbau zu Gaarden bei Kiel hat ihren Betrieb wieder begonnen...

Dieses wird geschrieben: Bei der gleichmäßigen Regelung der Eisenbahnen im Reich der königlichen Midland, welche am 1. Juli 1880 zur Ausführung gelangt ist...

Ein bedeutungsvolles künstlerisches Unternehmen. Am 17. d. ist in Berlin ein notarielles Verträge unterzeichnet worden, welcher die Begründung eines künstlerischen Unternehmens...

rußischer Getreides zu Gute komme. Vom Regierungsrath wird entgegeng gehalten, daß diejenige Tarif, welche früher die Einfuhr rußischer Getreides...

Parlamentarischer. Berlin, den 18. Mai. Es erhält sich die Ansicht, daß es möglich sein wird, die Geschäfte des Reichstages vor Pfingsten zu schließen...

Ausland. Frankreich.

Die 20,000 Mann Franzosen haben noch immer nichts ausgerichtet können gegen die Pandovoll Krums, die äußerst schlecht bewaffnet sind und davonreden, wenn die französischen Kanonen anschießen...

Am Donnerstag ist, wie die Corr. Havas meldet, Gambetta vom hohen Olymp herabsteigen und die Listen abstimmen, dieses innere Tunzigen, gegen Greby und alles, was an der Abstimmung nach Arabendommen fest hält...

England.

Es verlanget, die Königin habe beschlossen, dem Prinzen Leopold anlässlich seines bevorstehenden Geburtstages den Titel eines Herzogs von Albany zu verleihen...

Italien.

Die zu Rom in Verfolgung gedachte Aufhebung des Collegio Borromeo, welches früher den Namen Collegium Helveticum führte, wurde die italienische Regierung, jetzt erst, wie den Times aus Genf gemeldet wird...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

K. Wittenberg, 17. Mai. Am vergangenen Sonnabend verunglückte hier ein Knabe im Alter von 7 Jahren. Derselbe verunglückte sich mit einem seiner Spielkameraden an dem Kanal, welcher die Steinhilf und den Dafen verbindet...

Zeitz.

Am vergangenen Sonntag feierten die Marxianer Gemeinde hierfest als fest der geliebten Hochzeit. Namens des Gemeindeführers überreichte ihnen Herr Pastor Waise bei der fröhlichen Einsegnung ein Preisdiplom und von Seiten der Gemeinde wurde dem Jubelbräutigam in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste als Gemeindeführer ein Geschenk ausgeteilt...

Wittenberg.

Am Donnerstag ist, wie die Corr. Havas meldet, Gambetta vom hohen Olymp herabsteigen und die Listen abstimmen, dieses innere Tunzigen, gegen Greby und alles, was an der Abstimmung nach Arabendommen fest hält...

Zeitz.

Die fallen Männer, Bankrotts und Scandalen, traten auch hier mit glänzlicher Strenge auf, doch Mädchen, das zu den fascinating beauties der dortigen Gesellschaft gehörte, heirathete sie und legte mit seiner jungen Frau nach Paris zu...

nehmen wird den Titel „Deutsches Theater“ führen. Die Antieite der Gesellschaft sind persönlich und ununterzählig, Welche künstlerische Bedeutung das Unternehmen für Berlin haben wird, erhellt sich aus den angeführten Namen, die unzweifelhaft zu den langweilsten der deutschen Bühne gehören...

Madame Wulard.

Diese Frau und Wang, verunsucht und vergehen ist ein Mittwochs in Paris ein Mann in die Grube gefallen, der durch mehr als 20 Jahre ein lebendiges Rätsel, von seinen Zeitgenossen angefaßt, benedit und nicht begriffen wurde. Herr Wulard, der Gatte der schönen Madame Wulard, deren Kurus während des Kaiserreichs mit dem des Hofes metzeilte, ist nach langem Krankheit, für die er im warmen Klima Algiers vergeblich Heilung gesucht hatte, gestorben...

Mädchen, das zu den fascinating beauties der dortigen Gesellschaft gehörte, heirathete sie und legte mit seiner jungen Frau nach Paris zu. Dort lebte das junge Paar anfangs in recht bescheidener Weise, der Mann gründete die Concerne der Champagneschleife, die bald flüchtige machten, die Frau gab sich der Sorge des Hauswesens hin...

Vertical text in the left margin, including page numbers and other markings.

Chronik der neuesten Ereignisse.

- 1. Das Verbot gegen die franz. Versicherungsgesellschaften in Elsaß-Lothringen tritt in Kraft.
2. Suspension der Habes-Corpus-Akte in Dublin.
3. Die Pforte nimmt entgegütig die Vorschläge der Mächte hinsichtlich der griechischen Grenze an...
15. Erklärung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Breslau.

Washington, 18. Mai. Dem Schatzamt sind bis jetzt 117000000 Dollars 5procent. Obligationen zum Zwecke der Verlängerung gegen 3/4 procent. zugesagen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 18. Mai. Wie aus Darmstadt gemeldet wird, werden sich die Prinzessinnen Victoria und Elisabeth am Dienstag, den 17. d. Mts., auf Einladung der Königin von England und von Mainz aus über Köln und Wiffingen nach Wiesbaden begeben...
Ein Berichterstatter der 'N. Fr. Ztg.' meldet: Mehrere Bekannte, welche dem Grafen Friedrich von Golenburg im Maison de santé zu Schöneberg, wo sich der ehemalige Minister des Innern seit längerer Zeit in Pflege befindet, einen Besuch machten...

Zustimmungsadresse an das Domkapitel wegen der Koronationsfeier einmütig abgelehnt habe. Hierzu bemerkt die Germania: Was die Hauptsache betrifft, so ist allerdings, wie aus Anlaß der Meldung der W. Ztg. der Triers. Landst. berichtet wird, in oder außer dem Kapitel der Gebante einer Adresse, sei es an Se. Majestät, sei es an das Domkapitel, angeregt worden...

Während des 'Gulturkampfes' haben bekanntlich viele von benedictinen katholischen Geistlichen der Provinz Posen, welchen der Aufenthalt in bestimmten Theilen des preussischen Staates, insbesondere im Posenen, unterlag wurde, nach dem Willen des ehemaligen Erzbischofs Grafen Ledochowski, es vorgezogen, in's Ausland zu gehen...
Aus Osnabrück sind am Dienstag 10 Sozialdemokraten ausgewiesen worden. Auf Grund des Sozialistengesetzes verbietet die Regierung zu Kassel den Verein 'Vierheit' zu Danau und die Leipziger Kreisbauernvereine die Gesangsvereine 'Kreuzfahrt' und 'Erinnerung' in Südthüring und 'Lira' in Westh.

Aus dem Bundesrathe.

Die bereits mitgetheilte Vorlage, betreffend die Fixierung einer Zollgrenze in Bezug auf den Anschlag der Interelle an das deutsche Zollgebiet, wird, wie die N. Fr. Ztg. hört, dem Bundesrath zur weiteren Beschlußfassung in der vorausichtlich am Freitag d. 20. d. Mts. stattfindenden Plenarsitzung beschließen, sowie ein Antrag Preussens, betreffend die Aufhebung des in Hamburg bestehenden Zollpostamts und die Aufhebung der dortigen Zollverbindungslinie...
Die Reichsversammlung hat den Bundesrath den Entwurf einer Verordnung vorgelegt, durch welche die Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Verfolgung für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Polizeiverwaltung, vom 20. April d. J. auch auf die Polizeibeamten Anwendung finden sollen...

Parlamentarisches.

Berlin, 18. Mai. Heute hat unter Zuhilfenahme von etwa 300 Personen, von denen die Hälfte nach den vorliegenden Berichten dem Landarbeiterhande angehört, die 'socialistische Reform-Vereinigung' begonnen...
Die Reichsversammlung hat den Bundesrath den Entwurf einer Verordnung vorgelegt, durch welche die Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Verfolgung für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Polizeiverwaltung, vom 20. April d. J. auch auf die Polizeibeamten Anwendung finden sollen...

Soziales.

Halle, den 19. Mai. Am Freitag den 20. wird die diesjährige Kunstausstellung von Vormittags 10 Uhr eröffnet werden. Wie schon bekannt, ist dieselbe mit der Industrieausstellung auf der Magdeburgerstraße verbunden worden, und sind die Anwesenhaber des Kunstvereins zu freiem Eintritt auch in die Industrieausstellung berechtigt...

Telegraphische Depeschen.

Paris, 18. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten sollten die französischen Truppen heute Materu besetzen.
Konstantinopel, 18. Mai. Der französische Votschafter hat auf Grund ihn von der französischen Regierung zugegangenen Instruktionen den französischen Konsul in Smyrna angewiesen, Mißthat Paskha das Asylrecht zu verweigern und demselben zu bebieten, daß es das Konsulat verlassen solle...
Midhat Paskha hat sich heute Abend den türkischen Behörden gestellt, unter der Bedingung eines gerechten Urtheils freischies.

Elias, Dratorium von Wendelslohn.

Das für Freitag Abend andereraute Concert der Neuen Sing-Akademie nimmt in weiten Kreisen gerechtes Interesse in Anspruch. Gemüthlich wird daher für Manches der Zuhörer ein näheres Eingehen auf das Werk selbst nicht unwillkommen sein.
Man hat genanntem Werke vielfach den Vorwurf gemacht, es scheie an Kraft und Bedeutung dem 'Paulus' nach. Fragen wir nach den Gründen und Verhältnissen, warum er uns anders erscheint, so mögen es in kurzen folgende sein:
Erstens erschien er in später als der Paulus. In diesem hatte Wendelslohn eine wesentlich neue und noch für unsere Zeitgenossen angehende Bahn eingeschlagen. Wenn er nun mit seinem Elias auf dieser nur weiter ging, ohne wieder ein neues Gebiet aufzusuchen, so mußte ihm nothwendig das Interesse des Publikums abhandeln und Gespöhsgebendes werden. Der zweite Grund scheint mir im Stoffe selbst zu liegen. Sicher bringt man der ganzen aus der Bibel und überlieferten Fiktion des Paulus eine größere Sympathie entgegen als der des Elias, wie sie gleichfalls im alten Testamente niedergelegt ist. Nicht zum kleinsten Theil scheint auch kritischen ein Grund darin zu liegen, daß die Fiktion der Dichtung wesentlich von dem des Paulus abweicht. Im Elias vermißt Wendelslohn wieder das epische Element. Keinhlich wie in den Händen seiner Dratorien hatte er das Bekreihen, seinem Werke mehr dramatische Lebendigkeit zu geben. Er führt die Person ohne das Binneittel des Erzählens ein und erkundert so, da ja ein Dratorium nothwendig die fortwährende Entwicklung einer einzelnen Handlung folgen muß, oft das klarere, auch für ein größeres Auge fassbare Verständnis. Dies mögen die Gründe sein, weshalb man hier und da dem Elias dem Charakter des weniger fertigen und gewöhnlichen bemittelt. Ansehen, wie bemerkt, sind sie sicher nur äußerer Natur, und was die musikalische Behandlung an sich anlangt, so finden wir darin dieselbe Frische, denselben Sinn für

alles Wahr und Schöne, dieselbe Charakterisierung, dieselbe stetige Entwicklung und Steigerung. Sehen wir uns das Werk näher an, so finden wir seinen Verlauf wie folgt:
Zunächst propheet Elias führt die nächsten Jahre eine verhängnisvolle Dürre. Die darauf folgende Dürre malt die dumpfe Gedrücktheit zuerst und dann die Angst und die Noth, in denen das Volk sich befindet. 'Zien strecht ihre Hände empor, aber da ist Niemand, der sie tröstet.' Es kommt keine Hilfe trotz der Erlösung verheißenden Worte des Dabaja. Wohl wird Varmherzigkeit in Aussicht gestellt für die Zeit lieben und seine Gebote halten, aber immer noch kommt keine Rettung und immermehr geht der schreckliche Fluß in Erfüllung. Inzwischen werden wir in die Wüste geführt. Elias vollbringt das Wunder der Wiederbelebung des Sohnes einer Wittve. Legere, die in der Dual ihres Herzens den Elias um Hilfe anrufen hat, wenn sie dieselbe auch selbst für unmöglich gehalten hat, bricht, als sie die Wüsten verlassen sieht, in die Worte aus: 'Woh! dem, der den Herren erschücker,' und diesen Gedanken stellt nicht der Chor auf. Es folgt nun eine Scene größter Lebendigkeit und Kraft. Elias tritt vor den König und unter Zurückweisung des Vorwurfs, daß er das Volk verführe, verweist er, daß der Herr weiter erkennen lassen werde auf Erden. Er fordert die Baalpriester heraus: wessen Gott wird Feuer antworten wird, der sei Gott'. Diese rufen nun ihren Gott an um Feuer, und als sie kein Gebot finden und auf den höhnenden Zuruf des Elias werden sie lauter und immer lauter, in übermäßigem Vertrauen und schließlich voll Wuth gegen die Götter. Da endlich wendet sich Elias im Gebet zu Gott. Im Vertrauen auf den Herren, der den verlor, der sein Antlitz auf ihn wirft, bietet er so einen wohlthuenden Gegenjag. Das Feuer fällt, und auf Befehl des Elias werden die Priester des Baal geschlachtet. Da wendet sich Dabaja an den Elias, er möge nun auch fergen, daß wohl Regen falle auf das verrodene Land. Die folgende Scene wieder ist voller Spannung und Steigerung. Elias

schickt einen Knaben aus, ob er noch nicht von Regen verpöhrte. Auf mehrmaliges Gebot endlich erhört ihn Gott. Der Regen ergießt sich in Strömen und in einem schäumenden Geyser bricht das Volk in Worte des Dankes aus. Mit einer ersten Mahnung 'höre, Israel, des Herren Stimme,' beginnt der zweite Theil. Im Vertrauen auf Gott tritt Elias vor den König und verknüpft ihm die Strafe, die sein Volk treffen werde. Nun schließt sich daran eine tumultuarische Scene; das aufgeregte Volk verlangt den Tod des Elias. Legere, auf den mahnenden Rufe des Dabaja, begiebt sich in die Wüste. Voll Reue und Schmerz, daß sein Willen vergeblich gewesen sei, wünsch er seinen Tod, 'so nimme, Herr, meine Seele.' Unter dem Waghohrbezauber in der Wüste schlummert er; da treten zu ihm die Engel: 'Hebe deine Augen auf; der dich beschiet, schläft nicht!' Diese ganze Situation hat den Charakter wohlthuenden Vertrauens und Friedens.

Den weiteren Verlauf, sich auf den Berg Horeb zu begeben, wess er zurück in einer Klage über sein vergebliches Thun. Noch einmal aber ergeht an ihn die Mahnung: 'Zieh dich von Herrn zu, I. m.' und der Chor geht die Beschäftigung hinweg. Aber bis an das Ende beharrt, der wird festig. In diesem erhebenden Bewußtsein gläubigen Göttervertrauens wird Elias durch die Erscheinung des Herrn in seiner Berggipfel aufgestrichelt. Interessant ist es, auf welche Weise der Componist diese Erscheinung musikalisch dargestellt hat. Nach Aufwendung aller Mittel des Chors und Orchesters fühlt man das Wehen reinen Friedens und reinster Harmonie. Nachdem dem Elias geistlich vor, 'wieder hinaus zu gehen gen Israel,' beruht ein Chor von seiner Dummheit; und hierauf folgt ein erhebender Schluß mehr allgemeiner Haltung. Dies ist im Orchestern und Choren der Inhalt des gewaltigen Werkes, durch dessen Ausführung dem musikalischen Publikum ein hoher, herzerhebender Genuß geboten wird.

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

über-jeden Jahre in Anknüpfung nach, ist nunmehr im Druck erschienen. Die 'Einnahme' während diesem Ereignis in ihrer letzten Form...

geworden, daß sie für fortwährend bestehen, ohne vorwärts zu gehen, da sie nicht in die Schienen eingreifen konnten. Der Zugführer, sowie der Locomotivführer streuten Sand auf die Schienen und der Zug setzte sich auf Neue in Bewegung, worauf man fand, daß während der halbeiten Laufende von Klumpen in die Locomotive und Waggon geschoben waren.

[Zwei Ehrenbürger] Unter der Ueberschrift: 'Zwei Ehrenbürger' list man in französischen Blättern: Der Herr von Janis wurde von der heiligen Stadt Rom zum Ehrenbürger ernannt...

[Der Herr Francesco Mazza] Der Herr Mazza ist der weltberühmte Herr Mazza Giuseppe Mazza e figli in Torre del Greco bei Neapel, welche bekanntlich während der letzten Kaiserzeit in Berlin mit der getriebenen Metallwaaren-Fabrikation...

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldungen am 18. Mai 1881. Aufgebote: Der Bureau-Vorsteher F. Schulze, Leipzig...

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldungen am 18. Mai 1881. Geboren: Dem Kaufmann C. D. Richter eine Tochter...

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldungen am 18. Mai 1881. Verstorben: Dem Kaufmann M. E. G. G. eine Tochter...

Freudenliste. Angenommenes Fremde vom 18 bis 19. Mai. Kronprinz, Hr. Generalmajor v. Müller...

Deforsch a Berlin, Inhoff a. Coblenz, Jäger a. Magdeburg, Dela a. Halberstadt. Die Herrn Kaufm. Schluß a. Saubertel, Peter a. Dresden...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Goldene Ähre. Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien, Hr. Oberstleutnant a. Mathesien...

Ergebnisse der Salz-Produktion des Halle'schen Obergbergamtsbezirks im 1. Kalendervierteljahr 1881.

Table with columns: Zetinsalz, Natifalz, Ziedesalz, Viech- und Gewerbesalz. Rows include production data for various locations like Reg. Bezirke, Magdeburg, Erfurt, and Summa.

